

Bilder „am laufenden Band“ mit der dyn. Bildfeldfunktion Tipp 227



Als Rückblick die Highlights der Schau im Abspann noch einmal Revue passieren zu lassen, war die Idee von Klaus Kluge.

Dabei wandern fünf kleine Bilder von unten nach oben, um am oberen Bildrand aus dem Bild des Eiffelturmes zu verschwinden.

Jedes der kleinen Bildchen ist hell umrandet. Wie der Rand gemacht werden kann, ist im [Tipp 225](#) und [226](#) ausführlich beschrieben.



Es gibt zwei Möglichkeiten, die Bilder „Laufen zu lassen“. **Die erste Möglichkeit** von Klaus Kluge ist mit Bildbearbeitungsprogramm z. B. Photoshop erstellt und mit [Bearbeiten](#) > [Kontur füllen](#) > für jedes Bild ein weißer Rand erzeugt und die kleinen Bilder mit dem weißen Rahmen im Bildbearbeitungsprogramm noch mal ausgeschnitten (oder kopiert) werden müssen, um sie dann in eine entsprechend größere, transparente Ebene einzufügen. Diese kann dann als Gesamtbild im [png](#) Format in die Bildspur von m.objects gezogen werden. (Siehe links).

Die **zweite Möglichkeit** ist sehr einfach mit m.objects realisiert. Allerdings benötigt man dafür je nach Anzahl der Bildchen mehrere Spuren. Die geniale Idee hierzu lieferte [Jürgen Cramer](#) vom [Dialogforum Digitale Diaschau](#)

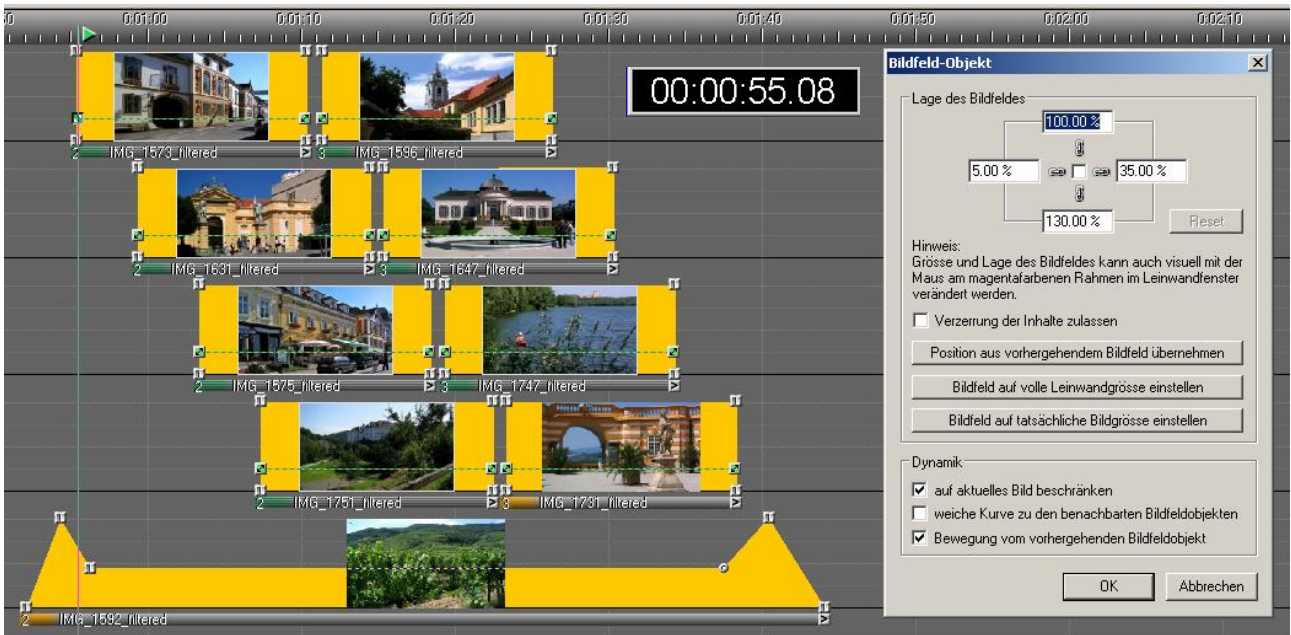


Alle Bildchen haben einen hellen Rand

Alle Bildchen haben die gleiche Größe

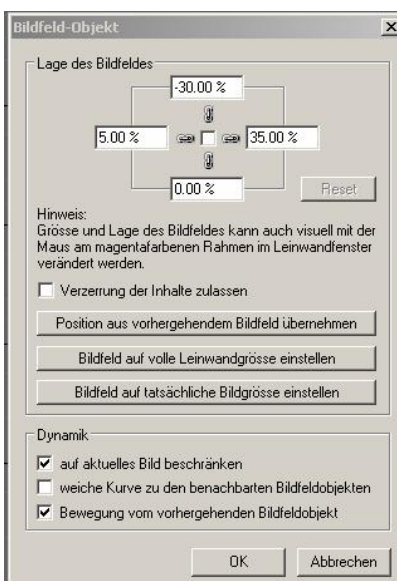
Alle Bildchen haben den gleichen Abstand

Alle Bildchen laufen mit gleichem Tempo



In die oberste Spur fügt man ein Bild von genau **15 Sekunden Länge** und stellt auf **Flash** - also auf **harte Überblendung**. Es ist darauf zu achten, dass der Bildanfang genau auf einer **glatten Zahl** steht. In obigem Beispiel auf **55 Sekunden**. Rote Pfeile. Alle Maße genau mit der **m.objects Uhr** einstellen. Genau an gleicher Stelle fügt man einen **Bildfeldbutton** ein, der obige Maße aufweist. Damit ist das Bildfeld **30%** groß und beginnt genau am **unteren** Bildfeldrand der virtuellen Leinwand.

Ein weiterer Bildfeldbutton wird genau auf **55 + 15 Sekunden** - also auf **1.10** der Timeline am Ende des Bildes gesetzt.



Nach Doppelklick auf den rechten Bildfeldbutton öffnet sich die nebenstehende Maske. Den unteren Wert stellen wir auf **Null** und den oberen Wert auf **Minus 30**. Damit wird erreicht, dass das Bildchen am oberen Bildrand der virtuellen Leinwand gerade verschwunden ist.

Das Ausgangsbildchen ist damit fertig und kann einschl. der beiden Bildfeldbuttons mehrfach kopiert werden. Entweder durch Markieren und mit Rechtsklick auf **Auswahl kopieren** oder mit gedrückter **Strg Taste** das markierte Bild in eine andere Spur ziehen.

Jetzt werden die Kopien um genau **4 Sekunden** versetzt angeordnet. Es ist besonders darauf zu achten, dass alle Bilder und Bildfeldbuttons genau nach Uhr positioniert sind. Dann laufen auch alle Bildchen im gleichen Abstand. In obigem Beispiel laufen **8 Bildchen** in **43 Sek.** über das ganze Bild.

Um sich künftig den Aufwand zu erleichtern, kann man durch Markieren aller Bilder ein **Makro** anlegen. Anschließend **Bearbeiten > Makro erzeugen > Namen festlegen** (z. B. **Am laufenden Band**).

Man muss dann nur noch die Bilder einfügen.

Damit sich die kleinen Bildchen besser vom Hintergrund abheben, sollte man einen dünnen, hellen Rand einfügen. Mit **m.objects 4.0** kein Problem, indem man durch Doppelklick auf den grauen Balken der oberen Bilder und in der Maske unten auf **Rand** und dann auf eine **Randbreite** von ca. **20 = 2 Teilstriche** stellt. In der gleichen Maske stellt man alle oberen Bilder auf **überlappend transparent**.

Man kann auch **Videos** in die kleinen Bildchen einfügen, jedoch ist ein zusätzlicher heller Rand mit **m.objects** nur durch Unterlegen einer hellen Fläche mit Hilfe der Bildfeldfunktion und einer weiteren Bildspur möglich.

Wer es ganz einfach haben will, kopiert sich die **mos** Datei aus der Anlage, in der dieses Beispiel als Makro abgelegt ist.

Viel Spaß beim Testen wünscht

Rainer Schulze-Kahleyss